

# SITZUNG

<b>Gremium:</b>	Stadtrat
<b>Sitzungstag:</b>	Dienstag, den 26.11.2019
<b>Sitzungsort:</b>	Adam-Riese-Halle, Mehrzweckraum
<b>Beginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:40 Uhr

Von den 25 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Stadtrates waren 21 anwesend, 4 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Besucherleitsystem/Beschilderung; Beschlussfassung
2. Revitalisierung und Sanierung des Bären-Areals; Durchführungsbeschluss
3. Bund-Land-Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt; Jahresmeldung für das Programmjahr 2020
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für die Wasserversorgung und Energieerzeugung Bad Staffelstein
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Bad Staffelstein
6. Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II; Entscheidung über die Teilnahme
7. Aufnahme von Kinderfeuerwehren in die öffentliche Einrichtung der Feuerwehr
8. Sonstiges öffentlich

### Nicht öffentlicher Teil

## **Begrüßung**

Erster Bürgermeister Kohmann eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1</b>	<b>Besucherleitsystem/Beschilderung; Beschlussfassung</b>
--------------	---

### **Sachverhalt / Rechtslage:**

Das Konzept und der Kostenplan wurde den Stadtratsmitgliedern vorab per Mail übersandt. Erster Bürgermeister Kohmann stellte fest, dass die Erneuerung der Beschilderung einen jahrelangen Wunsch bzw. Forderung der Fraktionen darstellt. Mit einer Beschlussfassung können die ersten Planungen und Maßnahmen im neuen Jahr beginnen.

Der Quartiersmanager, Herr Michael Böhm, stellte das in den Fraktionen vorgestellte Beschilderungskonzept vor.

Die Maßnahme soll in 7 Phasen durchgeführt werden:

1. Informationsstelen
2. Fußwegbeschilderung
3. Bannerträger für Veranstaltungen
4. Bahn-Unterführungen
5. Schaukästen/Infotafeln bzw. Digitale Plakatwände
6. Unternehmensbeschilderung
7. StVO Beschilderung

Begonnen werden soll mit den Phasen 1 – 3. Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten, erklärte Herr Böhm.

StR Mackert bestätigte, dass die aktuelle Beschilderung schon viele Jahre als Problem im Stadtrat bekannt ist. Es sei deshalb bemerkenswert, dass Herr Böhm diese Planungen und Maßnahmen angreifen möchte. Ebenso sei es von Vorteil, dass das Beschilderungskonzept in Etappen durchgeführt werden kann, je nachdem was die Haushaltslage zulässt.

StR W. Ernst fehlen die Hinweise auf Dörfer und Pensionen/Ferienwohnungen. Er bedankte sich bei Herrn Böhm für das vorgestellte Konzept. Gerne kann das System auch auf die Dörfer ausgeweitet werden, wenn die Kernstadt ausgestattet ist, erwiderte Quartiersmanager Michael Böhm. Die Pensionen und Ferienwohnungen gehören auch zur Phase 6 Unternehmensbeschilderung, erklärte er.

StR Leicht beschwerte sich über den aktuellen „Wildwuchs“ der Plakatierungen. Es wird in Zukunft einige wenige zentrale Stellen geben, an denen Plakate zugelassen werden, erwiderte Erster Bürgermeister Kohmann.

Zweiter Bürgermeister Stich befürwortet das Konzept von Herrn Böhm. Es sollte so viel wie möglich auf digital umgestellt werden, findet er. Ob ein Gesamtkonzept benötigt wird um Fördermittel zu erhalten, wollte Zweiter Bürgermeister Stich wissen. Deshalb ist geplant im Sanierungsgebiet Altstadt zu beginnen, erklärte Erster Bürgermeister Kohmann. Über die Städtebauförderung könnten dann entsprechende Förderungen beantragt werden.

Auch StR Ziegler möchte so viel wie möglich digitalisieren, da man dadurch flexibler sei. Zum Beispiel wäre es möglich schnell und einfach Werbeflächen zu vermieten um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Erster Bürgermeister Kohmann wies darauf hin, dass Herr Böhm selbstverständlich jede Fördermöglichkeit ausnutzen wird. Außerdem soll der Stadtrat regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert werden.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den vorgestellten Projektplan in seinen sieben Projektphasen zur Kenntnis. Dem Quartiersmanagement, Herrn Michael Böhm, wird der Auftrag erteilt die ersten Schritte aus den Phasen 1 Informationsstelen, 2 Fußwegebeschilderung, 3 Bannerträger und 4 Bahnunterführungen in den nächsten 12 Monaten einzuleiten und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten umzusetzen. Die Ergebnisse der Umsetzung werden im Stadtrat berichtet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

<b>TOP 2</b>	<b>Revitalisierung und Sanierung des Bären-Areals; Durchführungsbeschluss</b>
--------------	---

### **Sachverhalt / Rechtslage:**

In den vergangenen Monaten fanden viele Gespräche mit der Städtebauförderung an der Regierung von Oberfranken zur Entwicklung des Bären-Areals statt. Die Städtebauförderung sieht das Wettbewerbsverfahren und die geplanten baulichen Maßnahmen als zwei getrennte Förderverfahren an. Daher ist es notwendig, für die geplanten Um- bzw. Neubaumaßnahmen auf dem Bären-Areal einen eigenen Durchführungsbeschluss im Stadtrat zu fassen. Auf der Grundlage des Grobkonzepts wurden die Kosten durch das Stadtbauamt mit rd. 25 Mio. EUR ermittelt. Die ersten vorbereitenden Maßnahmen wie beispielsweise das Herrichten des Grundstücks sollen parallel zum laufenden Wettbewerbsverfahren vorangebracht werden können. Die Städtebauförderung stellt uns hierfür Fördermittel in Aussicht.

Erster Bürgermeister Kohmann stellte kurz den chronologischen Ablauf aller Maßnahmen seit dem Kauf des Areals im Jahr 2015 vor. In einer „Stadtratswerkstatt“ beispielsweise wurden konkrete Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Stadträte könnten sich u. a. vorstellen, das Areal für Gastronomie, als Plattform für Direktanbieter, als Sitzungssaal/Kultursaal, als Bücherei bzw. Lese-Café, Begegnungsstätte aller Altersstufen usw. zu nutzen. Wichtig wäre es, vor allem auch zusätzliche Parkplätze in der Innenstadt zu schaffen. Zurzeit werde nach Investoren gesucht, die Ihre Ideen in einem Wettbewerb darstellen sollen. Alle Maßnahmen fanden in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken statt. Erster Bürgermeister Kohmann erklärte, dass der Durchführungsbeschluss wichtig ist, um die Finanzierung für das Projekt zu sichern.

StR Mackert sieht diesen Durchführungsbeschluss als „Grundstein“ für die Wiederbelebung des Bärenareals. Der Stadtrat müsse entscheiden, ob er die Revitalisierung und Sanierung des Bären-Areals möchte.

StR W. Ernst ist es wichtig, dass man durch die Beschlussfassung nicht gebunden ist und die Architekten noch neue Ideen einbringen könnten. Er sieht den Beschluss ebenfalls als wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

StR Pfarrdrescher gab zu erkennen, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde, weil er sich ungenügend über die Berechnung und Zusammensetzung der Kosten informiert fühle.

25 Mio. EUR seien angemessen, meint StR Freitag.

Dass die Revitalisierung und Sanierung des Bären-Areals durchgeführt werde, sei eigentlich sicher, findet StR Ziegler. Man müsse sich mit dem Beschluss eine höchstmögliche Förderung sichern.

Auch StR Leicht findet den Beschluss wichtig, um mit der weiteren Planung und Durchführung voranzukommen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Bad Staffelstein beschließt die Durchführung der Revitalisierung und Sanierung des Bären-Areals mit geschätzten Kosten von rd. 25 Mio. EUR. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür Mittel aus der Städtebauförderung und der Förderinitiative „innen statt außen“ zu beantragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	1

<b>TOP 3</b>	<b>Bund-Land-Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt; Jahresmeldung für das Programmjahr 2020</b>
--------------	---

### **Sachverhalt / Rechtslage:**

Die Regierung von Oberfranken hat die Stadt Bad Staffelstein aufgefordert, die für das Programmjahr 2020 geplanten Maßnahmen, die mit Mitteln aus dem Bund-Land-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ (Sanierungsgebiete Altstadt und Bahnhofstraße –Gründerzeitviertel) bezuschusst werden sollen, bis 01.12.2019 anzumelden. Darunter fallen auch Maßnahmen die durch die Förderinitiative „innen statt außen“ gefördert werden sollen. Der Fördersatz beträgt im Regelfall 60%, im Rahmen der Förderinitiative „innen statt außen“ mind. 80%.

Folgende Maßnahmen werden für das Programmjahr 2020 vorgeschlagen:

-	Bäengelände: („innen statt außen“)	
	Wettbewerb	360.000 €
	Revitalisierung und Sanierung	500.000 €
-	Grunderwerb Fl.Nr. 59 („innen statt außen“)	202.000 €
-	Alte Darre; Sanierung und Erweiterung („innen statt außen“)	570.000 €
-	Umgestaltung Bahnhofstraße BA IV/V	800.000 €
-	Kommunales Fassadenprogramm	
	Architektenleistungen	2.000 €
	Sanierungskosten	43.000 €
		45.000 €
-	Weiterbeschäftigung des Quartiermanagers	50.000 €
-	Beschilderung Innenstadt	150.000 €
	Gesamtsumme Jahresmeldung 2020:	<b>2.677.000 €</b>

Die Stadtratsmitglieder erhielten zu Beginn der Sitzung für diesen Tagesordnungspunkt eine überarbeitete Beschlussvorlage. Erster Bürgermeister Kohmann erklärte, dass die Maßnahme „Beschilderung Innenstadt“ mit 150.000 € aufgenommen wurde. Er wies darauf hin, dass mit der Anmeldung keine Verpflichtung zur Durchführung der genannten Maßnahmen verbunden ist.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Bad Staffelstein beschließt die Anmeldung der aufgelisteten Maßnahmen, die mit Mitteln aus dem Bund-Land-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ (Sanierungsgebiete Altstadt und Bahnhofstraße –Gründerzeitviertel) sowie der Förderinitiative „innen statt außen“ bezuschusst werden sollen, mit einer Gesamtsumme von 2,677 Mio. € für das Programmjahr 2020.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

<b>TOP 4</b>	<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für die Wasserversorgung und Energieerzeugung Bad Staffelstein</b>
--------------	---

### **Sachverhalt / Rechtslage:**

Für die öffentliche Wasserversorgung und Betrieb der Energieerzeugungsanlagen der Stadt Bad Staffelstein wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband durch Herrn Volkswirt Wolfgang Och der Jahresabschluss für das Jahr 2018 erstellt.

Die Bilanz weist danach zum 31.12.2018 auf der Aktiv- und Passivseite 5.044.516,07 EUR aus (2017: 4.877.053,38 EUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresgewinn i. H. v. 149.834,49 EUR aus (Gewinn 2017: 134.380,33 EUR). Der Bereich Energieerzeugung schneidet dabei mit einem Gewinn i.H.v. 3.240,94 EUR ab (2017: Verlust von – 13.112,59 EUR). Im Bereich der Wasserversorgung haben vor allem höhere Gebühreneinnahmen zum Gewinn beigetragen, wenn auch die Aufwendungen insbesondere bei den Fremdleistungen (+ 34 T€) und den Abschreibungen (+ 21 T€) gestiegen sind.

Der Jahresüberschuss 2018 ist zur Tilgung des Verlustvortrags zu verwenden. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin mit einem Satz von 1,5 % über dem Basiszins der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

Der Gewinn ist noch einmal im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da die Maßnahme „Wasseranschluss Grundfeld mit Vierzehnheilgen“ nicht wie geplant abgeschlossen wurde, stellte Erster Bürgermeister Kohmann fest.

### **Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2018 der Wasserversorgung und Energieerzeugung der Stadt Bad Staffelstein mit einer Bilanzsumme von 4.877.053,38 EUR und einem Jahresgewinn von 134.380,33 EUR wird hiermit festgestellt. Der Jahresgewinn 2018 ist zur Tilgung des Verlustvortrags zu verwenden. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin mit einem Satz von 1,5 % über dem Basiszins der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 21  
 Nein-Stimmen: 0

<b>TOP 5</b>	<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Bad Staffelstein</b>
--------------	---

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Herr Dipl.-Volkswirt Wolfgang Och vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat den Jahresabschluss für das Jahr 2018 für die Fremdenverkehrsbetriebe Bad Staffelstein erstellt.

Die Fremdenverkehrsbetriebe umfassen die Bäder (Freibad und Freizeit- und Erlebnisbad AquaRiese), die städtischen Veranstaltungen sowie den Campingplatz, den Parkplatz Vierzehnheiligen, den Kur und Tourismus Service mit Lautergrundlinie und Pendelverkehr Vierzehnheiligen.

Die Schlussbilanz schließt zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 4.100.980,61 EUR (2017: 4.361.887,19 EUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust i. H. v. - 479.393,49 EUR aus (Verlust 2017: 416.382,36 EUR). Dieser Verlust ist auf die neue Rechnung für das Jahr 2019 vorzutragen.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist der Jahresabschluss 2018 durch Beschluss festzustellen.

Im Vergleich zum Jahr 2017 haben sich insbesondere die Personalkosten u. a. wegen der Anpassung an den Mindestlohn erhöht, erklärte Erster Bürgermeister Kohmann.

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2018 der Fremdenverkehrsbetriebe Bad Staffelstein mit einer Bilanzsumme von 4.100.980,61 EUR und einem Jahresverlust von 479.393,49 EUR wird hiermit festgestellt. Der Jahresverlust ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Verlust des Jahres 2013 i.H.v. 402.027,50 EUR ist bereits 5 Jahre lang vorgetragen worden. Nachdem die Eigenkapitalausstattung des Betriebes keine Verrechnung mit dem Eigenkapital zulässt, ist dieser Verlustvortrag durch Verrechnung mit den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt auszugleichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 21  
 Nein-Stimmen: 0

<b>TOP 6</b>	<b>Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II; Entscheidung über die Teilnahme</b>
--------------	--

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Im Nachgang zur letzten Stadtratssitzung hat die Energieagentur Nordbayern ihr Angebot über die Teilnahme am Energieeffizienznetzwerk überarbeitet und erneut vorgelegt. Es soll in der Stadtratssitzung beraten und darüber entschieden werden, ob sich die Stadt Bad Staffelstein am Netzwerk beteiligt. Zum Vergleich wurden die beiden Angebote der Energieagentur vom 19.06.2019 und 29.10.2019 vorab per Mail an die Stadtratsmitglieder übersandt.



<b>TOP 8</b>	<b>Sonstiges öffentlich</b>
--------------	-----------------------------

Erster Bürgermeister Kohmann gab folgende Veranstaltungen bekannt:

- 28.11.2019, 19.00 Uhr 2. Planungswerkstatt ISEK Bad Staffelstein im Mehrzweckraum der Adam-Riese-Halle
- 04.12.2019, 19.00 Uhr Bürgerversammlung Wiesen im Gasthof Hellmuth in Wiesen bezüglich Ausbau der Kreisstraße LIF 7 (Ortsdurchfahrt Wiesen)

Außerdem teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit, dass die Umleitung im Bereich des Wanderweges zum Staffelberg aufgrund der Grabungen für das Zangentor aufgehoben sei und der Wanderweg wieder uneingeschränkt nutzbar ist.

StR Then stellte den Antrag, dass eine Regelung bezüglich der Aufstellung von Wahlplakaten zur Kommunalwahl getroffen wird. Insbesondere bat er um Verzicht auf Einzelplakate und schlug vor, nur einige wenige Standorte für das Aufstellen von Plakaten zur Verfügung zu stellen. Zweiter Bürgermeister Stich gab zu bedenken, dass für ein Plakatierverbot die rechtliche Grundlage fehle. Darum bat Erster Bürgermeister Kohmann die Fraktionen auf freiwilliger Basis ihre Wahlwerbung durch Plakate zu überdenken.

### **Nicht öffentlicher Teil**

Im Anschluss folgte die nichtöffentliche Sitzung.